

Abonnementspreis:
Halbjährlich 5 neue Fr. franco
durch die ganze Schweiz.
Abonnementsgebühr inbegriffen.

Tagblatt

Einrückungsgebühr:
Die zweispaltige Harmonizelle oder
deren Raum 10 neue Rp.; im Wie-
derholungsfalle 7 neue Rp.
Briefe und Gelber franco.

für die Kantone

Luzern, Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Sonntag,

Nro. 41

den 11. Februar 1855.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Geboren in Luzern.

Den 8. Februar:

Josef, ein Kind des Valentin Brun-Hiltbrunner von Entlebuch,
Dachdecker.

Gestorben in Luzern.

Den 10. Februar:

Paulina Maria Anna, ein Kind des Johann Kilchmann-Schlappfer
von Ettiswil; 6 Tage alt.

Anzeigen.

275²] Der Unterzeichnete macht hiemit dem Publi-
kum die Anzeige, daß wegen außerordentlicher Ar-
beiten die Kantonsbibliothek vom 12. Hornung bis
Ende des folgenden Monats des Nachmittags ge-
schlossen bleibt.

Luzern, den 9. Hornung 1855.

Der Kantonsbibliothekar:
K. Greber.

284] Bei Unterzeichneten können noch auf 5pro-
zentige Centralbahn-Obligationen subscribirt werden.
Luzern, den 10. Februar 1855.

Seb. Crivelli & Comp.

285] Einladung.

Der Unteroffiziersverein der Stadt Luzern
versammelt sich Sonntag den 11. Februar, Nach-
mittags 1 Uhr, im Theater. Es werden daher alle
Herren Unteroffiziere, die noch nicht Vereins-Mit-
glieder sind, höflichst eingeladen, demselben beizu-
treten.

Der Vorstand.

279¹] Ein besonders im Elementarunterrichte des
Klavierspiels gewandter Lehrer wird gegen billige
Bezahlung, vorzugsweise Anfängern, hierin Unter-
richt ertheilen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Louise
Hildebrand in ihrem Laden am Weinmarkt.



277²] Dienstag den 13. und den
15. dieß als am fetten Donnerstag
wird im Taubenhaus Tanz gehalten,
wozu sich bestens empfiehlt
Frau Glogner im Taubenhaus.

286¹] Dienstag den 13. und am fetten Donnerstag
den 15. dieß wird in dem geräumigen Lokale bei
Gerwern in Luzern mit gut besetztem Orchester
Tanztag gehalten.

Für gütigen Zuspruch empfiehlt sich

Mauriz Haas sel. Massa.

Menagerie

von

283]

Joseph Hentel aus Rempten.

Diese Sammlung lebendiger, einheimischer und
fremdländischer Thiere von allen Klassen bietet um
so mehr Interesse dar, als sich darunter wirklich
einige seltene Exemplare wenig gesehener Geschöpfe
befinden, wie z. B. der Blutsauger aus Egypten,
das Ichneumon, der Todfeind der Krokodillenbrut,
nebst vielen andern schönen Vögeln, Schlangen und
Säugethieren. Besonders merkwürdig ist aber in
dieser Menagerie das

Wunderthier ohne seines Gleichen.

Eine weiß und roth gefleckte dreijährige Kuh
mittlerer Größe, mit einfachen Haupt- und Brust-
Organen und doppeltem Verdauungssystem, zwei-
fachen Eutern, Ustern und Geschlechtstheilen, welche
Kuh-Erkremente und Hirsch-Erkremente produziren.
Aus dem untern Theil des Unterleibes hängen die-
sem merkwürdigen Geschöpf ein Paar ganz ausge-
bildete Hirschfüße und Hirschklauen heraus, so daß
es scheint, als wenn ein Hirsch in der Kuh drinnen
steckte. Das Thier erfordert mit seinem doppelten
Magen auch doppeltes Futter, und erfreut sich des
besten Wohlbefindens. Sein interessanter Anblick
bietet gar nichts Eckelhaftes oder Widerwärtiges dar,
sondern kann von Jedermann ohne Anstoß betrachtet
werden. Nach dem Zeugniß der angesehensten Na-
turforscher ist noch niemals eine solche Bastard-Miß-
geburt von partieller Zwillingnatur in dieser Größe
und Ausbildung gesehen worden, und es verlohnt
sich allerdings der Mühe, dieses Geschöpf in Augen-
schein zu nehmen.

Diese Menagerie ist zu sehen: heute Nachmittag
nach beendigtem Gottesdienst, und ist überhaupt nur
einige Tage zu sehen; der Schauplatz ist vor dem
Baslerthor.

Preise: Für Erwachsene 30, Dienstboten 20
und Kinder 10 Ct.

205³]

Ball-Sandshuhe

in ausgezeichnet schöner Qualität und zu sehr billi-
gen Preisen sind zu haben bei

Mauriz Frener, Kürschner
vor dem Baslerthor.

280] Unterzeichneter hat letzter Tage einen noch in
gutem Zustande befindlichen alten Wasserzuber einem
Unbekannten, welcher denselben hat verkaufen wollen,
weggenommen; wem ein solcher entwendet wurde